

Zippert zappt

Seit Sonntag ist Wuppertal nicht mehr auf dem Schienenweg erreichbar. Der Bahnhof wurde quasi stillgelegt. Diese Maßnahme ist Teil einer neuen Strategie der Bahn. Zunächst will man überprüfen, ob das überhaupt jemandem auffällt. Wollen wirklich so viele Menschen nach Wuppertal? Sollte sich erweisen, dass die Nachfrage nach Wuppertal gar nicht so hoch ist, könnte man die Stadt für immer aus den Fahrplänen streichen. „Wir reißen uns nicht darum, da anzuhalten“, wird ein Bahn-Sprecher zitiert. Wuppertal ist nur ein Testfall, denn die Bahn will in unansehnlichen oder unerfreulichen Orten überhaupt nicht mehr stoppen, das spart Zeit. Bei der Durchfahrt werden die Scheiben verdunkelt, und es wird beruhigende Musik gespielt. Reisende sollen gar nicht erst auf die Idee kommen, nach Gütersloh, Wolfsburg, Recklinghausen, Pirmasens oder eben Wuppertal zu fahren. Alle zehn Jahre können die Städte einen Antrag auf Wiederaufnahme in den Fahrplan stellen, aber nur, wenn es ihnen bis dahin gelungen ist, Unesco-Weltkulturerbe zu werden.